

# Inhalt

## Handbuch Biographie – einleitende

Überlegungen..... XII

Biographik als kulturelle Universalie ..... XII

Aufbau und Anlage des Handbuchs ..... XIII

### I. Bestimmungen und Merkmale .... 1

#### 1. Begriffsgeschichte:

##### Biographie und verwandte Termini

(*Falko Schnicke*) ..... 1

1.1. Historische Begriffsvielfalt ..... 1

1.2. Biographie und Lebensbeschreibung... 3

1.3. ›Vita‹ ..... 4

1.4. Porträt/Charakteristik..... 4

1.5. Nekrolog..... 5

1.6. Desiderate der Forschung ..... 6

#### 2. Biographie als Gattung?

(*Rüdiger Zymner*) ..... 7

2.1. Was sind Gattungen?..... 7

2.2. Biographie als Gattung ..... 7

#### 3. Referentialität

(*Sven Hanuschek*) ..... 12

3.1. Die sprachphilosophische Wendung .. 13

3.2. Das Postulat der Plausibilität..... 13

3.3. Wirklichkeit als Konstruktion:  
Der radikale Konstruktivismus..... 15

#### 4. Narrativität

(*Matthias Aumüller*)..... 17

4.1. Bestimmungen: Erzählen/Narrativität . 17

4.2. Narrativität von Biographien..... 18

#### 5. Fiktionalität, Faktizität, Metafiktion

(*Ansgar Nünning*) ..... 21

5.1. Biographien zwischen Historiographie  
und Literatur..... 21

5.2. Zur Einebnung des Gegensatzes  
zwischen Historiographie und  
fiktionalen Erzählen..... 22

5.3. Kritik an der Einebnung des Gegen-  
satzes zwischen Biographik und  
Literatur ..... 23

5.4. Fiktions-signale und Metafiktion:  
Kriterien zur Abgrenzung zwischen  
faktischen und fiktionalen Biographien. 25

#### 6. Poetizität/Literarizität

(*Matthias Aumüller*)..... 28

6.1. Zur Begriffsgeschichte ..... 28

6.2. Zur Poetizität von Biographien..... 29

#### 7. ›Biographiewürdigkeit‹

(*Hannes Schweiger*)..... 32

7.1. Das Problem der Auswahl:  
Wessen Leben wird erzählt? ..... 32

7.2. ›Biographiewürdigkeit‹ in historischer  
Perspektive ..... 33

7.3. ›Biographiewürdigkeit‹ als fragwürdige  
Kategorie ..... 34

7.4. Die Macht der Biographie..... 36

#### 8. Biographie vs. Autobiographie

(*Michaela Holdenried*) ..... 37

8.1. Historische Annäherung und  
Definitionen im kontrastiven Modell .. 37

8.2. Trivilliterarische vs. selbstreflexive  
Formen der (Auto)Biographie..... 37

8.3. Ein Funktionsmodell der (Auto)  
Biographie: Selbstverständigung  
vs. Allgemeingültigkeit ..... 38

8.4. Problemhorizonte..... 39

8.5. Lebensgeschichtliches Erzählen  
zwischen Konvention und Innovation,  
historischer Zweckform und Trans-  
gression ..... 42

<b>II. Zentrale Fragen und Funktionen ..</b>	<b>45</b>	5.5. Biographie als Medium des kollektiven Gedächtnisses .....	83
<b>1. Biographie und Performanz – Problematisierungen von Identitäts- und Subjektkonstruktionen</b> ( <i>Doris Kolesch</i> ) .....	<b>45</b>	5.6. Die Biographie als Gedächtnisgattung ..	86
1.1. Ausgangspunkte: Leben/Schreiben .....	45	<b>6. Biographie – Genealogie – Generation</b> ( <i>Stefan Willer</i> ) .....	<b>87</b>
1.2. Begriffsklärungen: Performanz und Performativität .....	46	6.1. Genealogie und Generation in Einzelbiographien .....	87
1.3. Performativität als kunst- und kulturwissenschaftliche Schlüsselkategorie .....	47	6.2. Generation und Genealogie in Kollektivbiographien .....	92
1.4. Biographie, Performanz und Performativität .....	50	<b>7. Biographie zwischen sozialer Funktion und sozialer Praxis</b> ( <i>Michael Corsten</i> ) .....	<b>95</b>
<b>2. Biographisches Erzählen zwischen Wahrheit und Lüge, Inszenierung und Authentizität</b> ( <i>Bernhard Fetz</i> ) .....	<b>54</b>	7.1. Soziale Realität und biographische Konstruktion .....	95
2.1. Wahrheit und Lüge .....	54	7.2. Soziale Orte biographischer Kommunikation .....	96
2.2. Relativität des biographischen Wahrheitsbegriffs .....	55	7.3. Biographische Kontingenz und die Irreversibilität von Lebensereignissen ..	97
2.3. Authentizität und Inszenierung .....	57	7.4. Schlüssige Geschichten und der semantische Fluss des Lebens .....	98
2.4. Individualität und Typus .....	59	7.5. Fazit: Biographien als kommunikative Gattungen .....	100
<b>3. Biographie und Anthropologie</b> ( <i>Christian von Zimmermann</i> ) .....	<b>61</b>	<b>III. Formen und Erzählweisen .....</b>	<b>103</b>
3.1. Anthropologie .....	61	<b>1. Literarische Biographik</b> ( <i>Anita Runge</i> ) .....	<b>103</b>
3.2. Biographiegeschichtliche Aspekte .....	62	1.1. Annäherungen an ein ›mixtum compositum‹ .....	103
3.3. Systematische Aspekte .....	65	1.2. Leben Schreiben: Biographik und Literarizität .....	104
<b>4. Biographie und Wissen</b> ( <i>Carsten Kretschmann</i> ) .....	<b>71</b>	1.3. Literarische Biographik vom 18. bis zum 20. Jahrhundert .....	105
4.1. Wissensgesellschaft .....	71	1.4. Schriftstellerisches Selbstverständnis und die Praxis der literarischen Biographie seit der Mitte des 20. Jahrhunderts .....	107
4.2. Klassische Wissenssoziologie .....	72	1.5. Typologien, Einordnungen, Wertungsprobleme .....	110
4.3. Soziologische Biographieforschung .....	74	<b>2. Wissenschaftliche Biographik</b> ( <i>Anita Runge</i> ) .....	<b>113</b>
4.4. Biographisches Wissen und soziale Ordnung: der doppelte Zeithorizont der Biographie .....	75	2.1. Niedergang und Rehabilitierung eines Genres .....	113
4.5. Biographie als Wissensformation .....	76	2.2. Merkmale wissenschaftlicher Biographik .....	115
4.6. Biographie als Medium der Wissensintegration .....	77	2.3. Wissenschaft/Wissenschaftlichkeit als Voraussetzung biographischer Arbeit ..	116
<b>5. Biographie und Gedächtnis</b> ( <i>Astrid Erll</i> ) .....	<b>79</b>		
5.1. Biographie als Erinnerungsort .....	79		
5.2. Biographieforschung und kulturwissenschaftliche Gedächtnisforschung .....	80		
5.3. Biographie und Gedächtnis: Grundlagen .....	81		
5.4. Oral History und Biographie: Die Lehren der Weitererzählforschung ..	82		

2.4. Biographik als Erkenntnisverfahren und wissenschaftliche Darstellungsform .....	118
2.5. Fazit: Wissenschaftliche Biographik zwischen Naivität und Übertheoretisierung .....	120
<b>3. Populäre Biographik</b> ( <i>Stephan Porombka</i> ) .....	122
3.1. Merkmale populärer Biographien .....	122
3.2. Zur Genealogie der populären Biographie .....	123
3.3. Die ›klassische‹ populäre Biographie .....	125
3.4. Kritik an der populären Kultur .....	126
3.5. Die populären Grenzgänger .....	127
3.6. Ein neuer Blick auf die populäre Kultur .....	129
<b>4. Fiktionale Metabiographien</b> ( <i>Ansgar Nünning</i> ) .....	132
4.1. Zum Phänomen, Kontext und Begriff der ›fiktionalen Metabiographie‹ bzw. ›biographischen Metafiktion‹ .....	132
4.2. Besonderheiten fiktionaler Metabiographien: Abgrenzung von anderen Biographie-Typen .....	134
4.3. Fiktionale Metabiographien aus funktionsgeschichtlicher Sicht .....	135
<b>5. Biographische Kleinformen</b> ( <i>Myriam Richter/Bernd Hamacher</i> ) .....	137
5.1. Biographische Kleinformen .....	137
5.2. Überlegungen zu einer Elementarlehre der Biographik .....	141
<b>6. Biographische Erzählungen auf der Bühne</b> .....	143
6.1. Dramatik ( <i>Franziska Schößler</i> ) .....	143
6.2. Musiktheater: Oper, Operette, Musical ( <i>Melanie Unseld</i> ) .....	148
<b>7. Biographische Erzählungen in audiovisuellen Medien</b> .....	154
7.1. Spielfilm ( <i>Christian Klein/Lukas Werner</i> ) .....	154
7.2. Dokumentarfilm ( <i>Diana Weillepp</i> ) .....	164
7.3. Fernsehen ( <i>Knut Hickethier</i> ) .....	168
7.4. Hörfunk ( <i>Knut Hickethier</i> ) .....	177
<b>8. Biographisches Erzählen und digitale Medien</b> ( <i>Britt-Marie Schuster</i> ) .....	182
8.1. Das Spektrum biographischer Erzählungen im Internet .....	182
8.2. Die hypertextuelle Erzählumgebung .....	183
8.3. Biographik auf wissensvermittelnden Webseiten .....	184
8.4. Biographik im Kontext identitätsstiftender Webseiten .....	187
8.5. Andere biographische Erzählungen .....	188
8.6. Fazit .....	188
<b>9. Intermediale Biographik (Bild und Biographie)</b> ( <i>Caitríona Ní Dhúill</i> ) .....	190
9.1. Bilder in der Biographie: Pluriperspektivität .....	190
9.2. Biographik als Porträtkunst: Raum und Körper .....	190
9.3. Bildbiographik (von ›picture biography‹ bis ›graphic memoir‹) .....	191
9.4. Bildinterpretation .....	192
<b>10. Kollektivbiographische Ansätze</b> ( <i>Levke Harders/Hannes Schweiger</i> ) .....	194
10.1. Kollektivbiographik in historischer Perspektive .....	194
10.2. Formen der Kollektivbiographik .....	195
10.3. Methode der Kollektivbiographik/ Gruppenbiographik .....	197
<b>IV. Analyse biographischer Erzählungen</b> .....	199
<b>1. Kontext</b> ( <i>Christian Klein</i> ) .....	200
1.1. Paratexte, Legitimationsstrategien und die Motivation des Biographen .....	200
1.2. Das ›Objekt‹ der Biographie: einzigartig oder typisch? .....	202
<b>2. ›Histoire‹ Bestandteile der Handlung</b> ( <i>Christian Klein</i> ) .....	204
2.1. Motive und ihre Funktionen .....	204
2.2. Die Verknüpfung der Motive (Motivierung) .....	208
2.3. Der Sinn der Erzählung .....	209
2.4. Figuren- und Raumfragen .....	210

3.	›Discours‹: Das ›Wie‹ der Erzählung – Darstellungsfragen ( <i>Christian Klein/Matias Martinez</i> ) . . . . .	213
3.1.	Biographie zwischen faktuaalem und literarisch-fiktionalem Erzählen . . . . .	213
3.2.	Dimension der Zeit . . . . .	213
3.3.	Modus: die Mittelbarkeit des Erzählens . . . . .	215
3.4.	Stimme: Wann wird erzählt? Beteili- gung des Erzählers am Geschehen? . . . . .	217
3.5.	Sprachliche Stilmittel . . . . .	217
3.6.	Texteinrichtung und Fazit . . . . .	218
V.	<b>Historischer Abriss</b> . . . . .	221
1.	<b>Antike</b> ( <i>Detlev Dormeyer</i> ) . . . . .	221
1.1.	Griechische Biographien . . . . .	221
1.2.	Lateinische Biographien und Prinzipzeit . . . . .	224
1.3.	Autobiographie . . . . .	225
1.4.	Ergebnis . . . . .	226
2.	<b>Mittelalter</b> ( <i>Walter Berschin</i> ) . . . . .	227
3.	<b>Frühe Neuzeit</b> ( <i>Ruth Albrecht</i> ) . . . . .	230
3.1.	Neues Format – Leichenpredigt mit Biographieteil . . . . .	230
3.2.	Lebensgeschichten als Massenware zum Erweis der göttlichen Gnade . . . . .	231
3.3.	Frauen als Gegenstand der Biographik . . . . .	232
4.	<b>18. Jahrhundert</b> ( <i>Falko Schnicke</i> ) . . . . .	234
4.1.	Plurale Terminologie . . . . .	234
4.2.	Diversität von Kleinformen . . . . .	235
4.3.	Pädagogisch-moralische Intention . . . . .	235
4.4.	Enttypisierung und historische Kontextualisierung des Individuums . . . . .	236
4.5.	Rhetorik der sozialen Deregulierung . . . . .	237
4.6.	Interferenz von Biographie und Roman . . . . .	238
4.7.	Theoretisierung . . . . .	240
4.8.	Das eigentliche Jahrhundert der Biographie? . . . . .	241
5.	<b>19. Jahrhundert</b> ( <i>Falko Schnicke</i> ) . . . . .	243
5.1.	Leitmedium Biographie . . . . .	243
5.2.	Implizite Theoretisierung . . . . .	244
5.3.	Biographiekritik als Ideologiekritik . . . . .	245
5.4.	Politisch-nationale und kulturwissen- schaftliche Biographik . . . . .	246
5.5.	Einzelbiographie, Nationalbiographien und Essay . . . . .	246
5.6.	Männer, die Geschichte machen . . . . .	248
5.7.	Tendenz zur Entindividualisierung und Verinnerlichung . . . . .	249
6.	<b>20. Jahrhundert</b> ( <i>Christian Klein/Falko Schnicke</i> ) . . . . .	251
6.1.	Grundtendenzen . . . . .	251
6.2.	Entwicklungen bis in die späten 1920er Jahre . . . . .	251
6.3.	Kämpfe und Kritik in den späten 1920er und 1930er Jahren . . . . .	255
6.4.	Biographik zwischen Ideologie, Sozial- geschichte und Poststrukturalismus . . . . .	257
6.5.	Tendenzen seit 1970: Neue Perspektiven . . . . .	261
VI.	<b>Regionale Entwicklungen</b> . . . . .	265
1.	<b>Deutschsprachige Biographik</b> ( <i>Lukas Werner</i> ) . . . . .	265
1.1.	Exempel, Polemik und Repräsentation in hybriden Formen – Biographik zwischen 1500 und 1750 . . . . .	265
1.2.	Zwischen Politik und Kultur und vom Essay zur Monographie – Biographik zwischen 1750 und 1900 . . . . .	267
1.3.	Kunst und Wissenschaft – Biographik im 20. Jahrhundert . . . . .	273
2.	<b>Französische Biographik</b> ( <i>Joseph Jurt</i> ) . . . . .	278
2.1.	Die Biographie als arme, aber trotzdem beliebte Verwandte der Autobiographie . . . . .	278
2.2.	Periodisierungsversuche und Anfänge französischer Biographik . . . . .	279
2.3.	Rousseau, die Romantik und die französische Biographik ab 1750 . . . . .	281
2.4.	Kritik der Biographik im 20. Jahrhun- dert: Strukturalismus und Psycho- analyse . . . . .	282
2.5.	Positionen der Literaturkritik und der ›Tod des Autors‹ . . . . .	284

2.6. Biographik-Debatten in Sozial- und Geschichtswissenschaften seit den 1970er Jahren . . . . .	285	7. <b>Russische und sowjetische Biographik</b> ( <i>Hans-Christian Petersen</i> ) . . . . .	313
2.7. Tendenzen der neueren literarischen Biographik . . . . .	286	7.1. Die Entwicklung bis zum Ende des 18. Jahrhunderts . . . . .	313
<b>3. Britische Biographik</b> ( <i>Michael Jonas</i> ) . . . . .	289	7.2. Das »lange« 19. Jahrhundert . . . . .	315
3.1. Johnson und Boswell, die Väter der modernen Biographik. . . . .	289	7.3. Biographik unter sowjetischen Vorzeichen . . . . .	318
3.2. Biographik im 19. Jahrhundert: viktorianische Praxis. . . . .	290	7.4. Jüngste Entwicklungen und Perspektiven . . . . .	319
3.3. Stracheys »Eminent Victorians« . . . . .	291	<b>8. US-amerikanische Biographik</b> ( <i>Levke Harders</i> ) . . . . .	321
3.4. Virginia Woolf und die Theoriedebatte der 1920 und 1930er Jahre. . . . .	292	8.1. Biographie – ein vielbeachtetes Genre zwischen Kunst, Handwerk und Beruf . . . . .	321
3.5. Vielfalt des guten Erzählens – zum Stand der britischen Biographik . . . . .	294	8.2. Biographisches Arbeiten bis in die 1930er Jahre . . . . .	322
<b>4. Italienische Biographik</b> ( <i>Deborah Holmes</i> ) . . . . .	298	8.3. Biographietheorie und -methode bis in die 1930er Jahre . . . . .	323
4.1. Zuschreibungsprobleme . . . . .	298	8.4. Biographietheorie und -methode bis in die 1980er Jahre . . . . .	324
4.2. Traditionsbegründung in Humanismus und Renaissance und ihr Nachwirken . . . . .	298	8.5. Biographik seit den 1990er Jahren . . . . .	327
4.3. Biographik im Dienste der »Nation« ab 1800 . . . . .	299	8.6. Fazit: Pluralisierung und Narration. . . . .	329
4.4. Im Schraubstock politischer Entwicklungen: Biographik nach 1900 . . . . .	300	<b>VII. Biographisches Arbeiten als Methode</b> . . . . .	331
<b>5. Spanische Biographik</b> ( <i>Werner Altmann</i> ) . . . . .	302	<b>1. Geschichtswissenschaft</b> ( <i>Wolfram Pyta</i> ) . . . . .	331
5.1. Grundtendenzen. . . . .	302	1.1. Sinnverstehen als methodisches Fundament der Biographie . . . . .	331
5.2. Mittelalter bis zum Ende des 17. Jahrhunderts . . . . .	303	1.2. Keine theoretische Überlastung der Biographie . . . . .	332
5.3. 18. und 19. Jahrhundert . . . . .	303	1.3. Kulturgeschichtliche Revitalisierung der Biographie . . . . .	333
5.4. 20. Jahrhundert. . . . .	304	1.4. Historische Biographie als Narration. . . . .	334
<b>6. Skandinavische Biographik</b> ( <i>Michael Jonas</i> ) . . . . .	307	1.5. Neuere theoretischen Ansätze und das Erkenntnispotential der Biographie . . . . .	336
6.1. Früher biographischer Enzyklopädismus. . . . .	307	1.6. Fazit und Ausblick . . . . .	338
6.2. Skandinavische Biographik in der Tradition des 19. Jahrhunderts . . . . .	308	<b>2. Literaturwissenschaften</b> ( <i>Sven Hanushek</i> ) . . . . .	339
6.3. Radikaler Positivismus: die Weibullssche Schule und das 20. Jahrhundert. . . . .	308	2.1. Einleitende Überlegungen zu Kritik, Präsenz und Funktion der Gattung. . . . .	339
6.4. Unter »wissenschaftlicher Quarantäne«: das sozialwissenschaftliche Paradigma und die finnische Ausnahme. . . . .	309	2.2. Zur historischen Entwicklung – von der Charakteristik des 18. Jahrhunderts bis zur Gegenwart . . . . .	340
6.5. Dänische Debatten und die Renaissance der Biographik in Skandinavien . . . . .	310	2.3. Probleme und Chancen biographischen Arbeitens in den Literaturwissenschaften . . . . .	345

<b>3. Kunstgeschichte</b> ( <i>Karin Hellwig</i> ) . . . . .	349	<b>7. Politikwissenschaft (und Zeitgeschichte)</b> ( <i>Alexander Gallus</i> ) . . . . .	382
3.1. Vasari und die Vitenschreibung im 16. und 17. Jahrhundert . . . . .	349	7.1. Persönlichkeit als blinder Fleck der Politikwissenschaft . . . . .	382
3.2. Entstehung der Künstlerbiographie als Großform im 18. Jahrhundert . . . . .	350	7.2. Individualbiographie und Gesellschafts- biographie. . . . .	383
3.3. Biographie als Darstellungsform der Kunstgeschichte 1800–1840 . . . . .	351	7.3. Kollektivbiographische Ansätze (Sozialprofile, Sozialgeschichte, Eliten- forschung) . . . . .	385
3.4. Die großen Künstlerbiographien 1860–1900 . . . . .	352	7.4. Fazit . . . . .	387
3.5. Künstlerbiographie 1900–1960 . . . . .	353	<b>8. Erziehungswissenschaft</b> ( <i>Thorsten Fuchs</i> ) . . . . .	388
3.6. »Biographisches Verlangen« in der Kunstgeschichte seit 1980 . . . . .	354	8.1. Geschichtliche Aspekte . . . . .	388
3.7. Debatten um die Biographie als Methode der Kunstgeschichte . . . . .	355	8.2. Forschungsfelder . . . . .	389
<b>4. Musikwissenschaft</b> ( <i>Melanie Unseld</i> ) . . . . .	358	8.3. Rahmenkonzepte und Theoriebezüge . . . . .	391
4.1. Musikwissenschaft und Biographik – eine schwierige Beziehung . . . . .	358	8.4. Methoden und Methodologien . . . . .	392
4.2. Die Anfänge der Musiker-Biographik im 18. Jahrhundert . . . . .	358	<b>9. Medizin und Psychologie</b> ( <i>Brigitte Boothe</i> ) . . . . .	394
4.3. Mozart als Katalysator und die Bio- graphik ab 1760 . . . . .	359	9.1. Methodisches Vorgehen . . . . .	394
4.4. Die Rolle der Biographik im Prozess der sich etablierenden Musikwissenschaft im 19. Jahrhundert . . . . .	361	9.2. Krankheitsgeschichte und Kranken- geschichte . . . . .	394
4.5. Kritik und neue methodische Impulse: Musikwissenschaft und Biographik im 20. und 21. Jahrhundert . . . . .	362	9.3. Historische Entwicklung und Bestand- teile der Krankengeschichte . . . . .	395
<b>5. Religionswissenschaft</b> ( <i>Detlev Dormeyer</i> ) . . . . .	366	9.4. Typen von Krankengeschichten und narrative Muster . . . . .	396
5.1. Biographisches Erleben und religiöse Biographiekonstruktion in den Welt- religionen . . . . .	366	9.5. Ordnungsprinzipien biographischen Erzählens in Medizin und Psychologie . . . . .	397
5.2. Autobiographien, Gründerbiographien und Hagiographien . . . . .	366	9.6. Klinisch-wissenschaftliche Biographik: Psycho- und Pathographien . . . . .	398
5.3. Übergangsriten (»Rites de passages«) und biographische religiöse Sinn- konstruktion . . . . .	369	9.7. Formen und Funktionen der Biographiearbeit in der psycho- therapeutischen Praxis . . . . .	400
<b>6. Soziologie</b> ( <i>Martin Schmeiser</i> ) . . . . .	373	<b>10. Gender Studies</b> ( <i>Anita Runge</i> ) . . . . .	402
6.1. Zum soziologischen Verständnis von Biographie . . . . .	373	10.1. Gender als Methode . . . . .	402
6.2. Formale Textanalyse und strukturelle Beschreibung nach Fritz Schütze . . . . .	374	10.2. Hat die Biographie ein Geschlecht? . . . . .	402
6.3. Die Interpretation objektiver Sozial- daten in der objektiven Hermeneutik . . . . .	375	10.3. Von »Frauen« zu Gender? . . . . .	403
6.4. Lebensverlaufsanalysen mit bio- graphischen Anamnesen . . . . .	377	10.4. Feministische Biographik und Biographietheorien . . . . .	405
		10.5. Biographik als Beitrag zur Gender- theorie . . . . .	406

<b>11. Postcolonial Studies</b> ( <i>Hannes Schweiger</i> ) . . . . .	408
11.1. Macht . . . . .	410
11.2. Kanon . . . . .	411
11.3. Hybridisierung . . . . .	411
11.4. Nation . . . . .	412
<b>12. Jewish Studies</b> ( <i>Marcus Pyka</i> ) . . . . .	414
12.1. Zuschreibungsfragen: Jüdische Identität? . . . . .	414
12.2. Historische Entwicklung der Biographik in jüdischem Kontext . . . . .	415
12.3. Biographisches Arbeiten in den Jewish Studies . . . . .	416
<b>VIII. Praxis des biographischen Schreibens</b> . . . . .	419
<b>1. Lehre des biographischen Schreibens</b> ( <i>Caitríona Ní Dhúill</i> ) . . . . .	419
1.1. Lehre des biographischen Schreibens in historischer Perspektive . . . . .	419
1.2. Von der Lebensbeschreibung zum »Life Writing« . . . . .	420
1.3. Jenseits des Schreibens: Biographie als Disziplin im digitalen Zeitalter . . . . .	421
<b>2. Grundfragen biographischen Schreibens</b> . . . . .	424
2.1. Konzeptionelle Vorüberlegungen: Der Biographierte im Kontext ( <i>Christian Klein</i> ) . . . . .	425
2.1.1. Denkstil . . . . .	425
2.1.2. Habitus . . . . .	426
2.1.3. Biographische Formeln . . . . .	428
2.2. Anlage der Arbeit – am Beispiel einer Biographie Stefan Georges ( <i>Thomas Karlauf</i> ) . . . . .	428
2.3. Zur Bedeutung der Quellen ( <i>Bernhard Fetz</i> ) . . . . .	433
2.3.1. Ausgangspunkte: Die Biographie zwischen Tatsachen und Imaginationen . . . . .	433
2.3.2. Das »Kreuzverhör der Quellen« . . . . .	433
2.3.3. Vom Umgang mit »Lebens-Resten« . . . . .	434
2.3.4. Dialektik von An- und Abwesenheit . . . . .	436
2.3.5. Konsequenzen: Kritik, Widerständig- keit, Reflexion . . . . .	437
<b>3. Abbildungen in Biographien</b> ( <i>Josef Schmid</i> ) . . . . .	439
3.1. Allgemeine Trends, Fragen und Probleme der Auswahl . . . . .	439
3.2. Funktionen . . . . .	440
3.2.1. Veranschaulichung (Illustration) textueller Information . . . . .	440
3.2.2. Erläuterung schriftlicher Information und Thesen . . . . .	442
3.2.3. Betonung von im Text getroffenen Aussagen . . . . .	442
3.2.4. Ergänzung des Textes . . . . .	443
<b>4. Biographie und Buchmarkt</b> ( <i>Stephan Porombka</i> ) . . . . .	444
4.1. Eine »tragende Säule des Buchmarks«? . . . . .	444
4.2. Zielgruppe: männlich, gebildet, mittleres oder fortgeschrittenes Alter . . . . .	445
4.3. »Mehr als eine Biographie« – die Topik der Werbung . . . . .	445
4.4. Die Arbeit im Verlag . . . . .	447
4.5. Monumentalität und Thesenhaftigkeit . . . . .	448
4.6. Die Ausdifferenzierung von Formaten . . . . .	449
<b>5. Rechtsfragen des Biographie- schreibens</b> ( <i>Andreas von Arnould/Stefan Martini</i> ) . . . . .	451
5.1. Hinführung . . . . .	451
5.1.1. Rechte der Biographen und der Biographierten im Widerstreit . . . . .	451
5.1.2. Vor allem: Das allgemeine Persönlich- keitsrecht einschließlich des Urheberrechts . . . . .	451
5.2. Rechtsfragen der Recherche . . . . .	452
5.2.1. Privatarchive . . . . .	452
5.2.2. Öffentliche Archive . . . . .	452
5.2.3. Das Urheberrecht als Schranke und Hilfe beim Zugang zu Dokumenten . . . . .	455
5.3. Rechtsfragen der Publikation . . . . .	455
5.3.1. Urheberrechtliche Publikations- beschränkungen . . . . .	455
5.3.2. Persönlichkeitsrechtliche Publikations- beschränkungen . . . . .	457
5.3.3. »Quellenbezogene« Veröffentlichungs- verbote . . . . .	459
5.3.4. Rechtliche Aspekte von Abbildungen . . . . .	460
5.3.5. Vertrags- und Verlagsverhältnisse . . . . .	460
<b>Verzeichnis der Autorinnen und Autoren</b> . . . . .	461
<b>Namenregister</b> . . . . .	463
<b>Sachregister</b> . . . . .	475